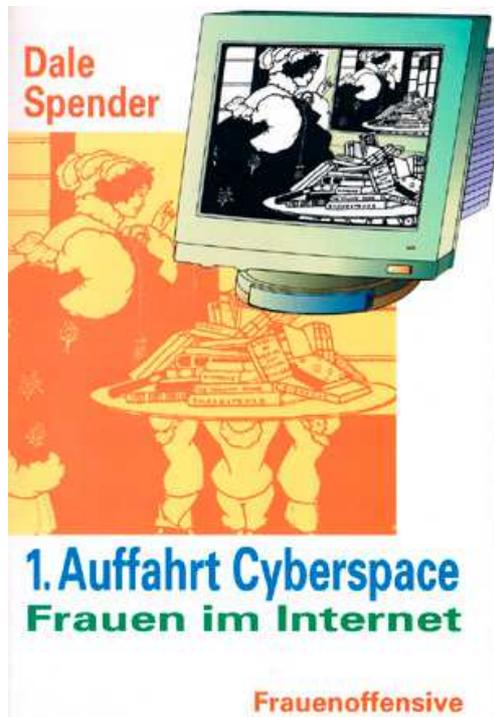


Aus: Dale Spender – 1. Auffahrt Cyberspace – Frauen im Internet
Verlag Frauenoffensive, 1996
NACHWORT FÜR DEUTSCHSPRACHIGE LESERINNEN



Virtuelle Schwestern

von Sabine Stampfel

„Dies ist vielleicht das letzte Buch, das Sie lesen“, wirbt Dale Spenders australischer Verlag Spinifex und fordert damit zum Widerspruch heraus. Eine Provokation gerade in Deutschland, wo Feministinnen die neuen Technologien schon immer etwas kritischer beäugt haben als anderswo.

Wenn hier über das Internet geredet wird, stehen meist Pornographie, sexuelle Anmache oder rechtsradikale Vernetzung im Vordergrund.

Tatsächlich ist der Prozentsatz von Pornographie im Netz im Vergleich zum Gesamtangebot verschwindend gering.

Das Internet ist da eher ein Spiegel der realen

Welt. Wer würde schon auf die Tageszeitung verzichten, nur weil an dem Kiosk, wo sie angeboten wird, auch Pornomagazine zu kaufen sind.

Der Mythos, im Computernetz gebe es nur Porno- und Technofreaks, weicht jedoch nur langsam der Erkenntnis von den politischen Möglichkeiten, die das Netz bietet.

Wie so oft haben die Amerikanerinnen es vorgemacht. Neben der kommunalen und regionalen Vernetzung vor Ort die internationale Vernetzung über ein Computernetzwerk. Viele Aktionen und Aktivitäten auf der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking waren nur durch die Vorbereitung mittels globaler Computerkommunikation möglich.

Im Krieg auf dem Balkan war das elektronische Netz lebenswichtig. Für das Frauen-Hilfsprojekt Medica in Zenica war die Verbindung über E-Mail oft die einzige Möglichkeit, mit der Zentrale in Köln in Verbindung zu bleiben, um so Hilfsgütertransporte koordinieren zu können.

Als die Regierungen die Telefonverbindungen zwischen den ehemaligen Republiken kappten, wurde die elektronische Post zwischen Belgrad, Sarajevo, Zagreb und anderen Städten über einen Knotenpunkt in Bielefeld verteilt, denn ein Computernetzwerk braucht keine direkten Verbindungen. Weil E-Mail, die elektronische Post, so kostengünstig und einfach zu nutzen ist, werden Mailboxen auch hierzulande immer beliebter. Eigene Frauen-Netzwerke sind entstanden, und im World Wide Web wächst das Angebot an feministischen Seiten stetig. Medica veröffentlicht Informationen und Reportagen über das Kriegsverbrechertribunal in Den Haag, der Journalistinnenbund einen „offenen Brief gegen die Zensur“, Frauenbildungseinrichtungen geben die Termine für ihre Kurse bekannt. Nur einige

Beispiele, die deutlich machen, wie Frauen dieses neue Medium für sich nutzen können.

Faszination und Chance für die Frauenprojekte liegen darin, ihre Informationen direkt in das Netz geben und so Öffentlichkeit für ihre Belange herstellen zu können. Keine Redaktion, der ein Text zu lang geraten ist, kein Redakteur, bei dem die Pressemitteilung direkt in den Papierkorb wandert. Damit setzen Frauen der männlich dominierten Cyberwelt die eigene Vernetzung entgegen.

Im Gegensatz zu den USA, deren erste und einzige Frauen-Mailbox WIRE auch Männer als Nutzer zugelassen hat, sind die Frauen hierzulande konsequenter. Das WOMAN-Netz, ein Forum mit über 90 Themenkonferenzen, ist „women only“. Angeschlossen sind Frauen-Mailboxen mit so klingenden Namen wie „Ada“, „Connecta“, „Elektra“, „Femail“, „Fem-x“, „Fenestra“ oder „Sirene“.

Hier können Frauen ungestört miteinander diskutieren und sich informieren. Der Anspruch des Vereins wom@n (**Women Only Mail And News**) geht darüber hinaus. Ziel ist, einen gleichberechtigten Zugang zum neuen Medium zu ermöglichen und Medienkompetenz zu vermitteln. Öffentliche Terminals wurden eingerichtet, damit auch Frauen, die nicht über einen eigenen Computer verfügen, am Netz teilnehmen können. In Kursen lernen Frauen von Frauen den Umgang mit dem Netz, erstellen eigene „Homepages“ im Web und verschicken die erste E-Mail.

Ob wir es wollen oder nicht: Das Internet ist das Kommunikationsmedium der Zukunft und ein Wirtschaftsraum, in dem Gelder und Macht verteilt werden. Wenn Frauen sich dem verschließen, geben sie auf, was sie sich in den letzten 25 Jahren erkämpft haben.

Autorin: Sabine Stampfel

World Wide Web-Startseiten für die Online-Einsteigerin:

WOMAN – Women Only Mail And News
<http://www.woman.de/>

The Pheminist Cyber RoadShow, Österreich
<http://www.oeh.uni-linz.ac.at:8001/-1isa/>

Ceiberweiber, Österreich
<http://www.ceiberweiber.com/home.htm>

Patchwork, Schweiz
<http://www.hyper.ibb.ch/>

Vrouwen Paginas, Niederlande
<http://antenna.apc.org/menu/vrouwen/>

Women's EuroMAP, Belgien
<http://women-www.uia.ac.be/women/>